

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 18 MAY 2005



## PCT

WIPO

PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000054289	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/000776	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 29.01.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18.02.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D06M15/00, D06M15/227, D06M15/233, D06M15/263, D06M15/333, D06M15/33, D06M15/256, D06M15/277, D06M11/79, D06M11/36, D06M11/45		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 21.08.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 13.05.2005	
Name und Postanschrift der mit der Internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Köegler-Hoffmann, S Tel. +49 89 2399-8611 	

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/000776

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

### Beschreibung, Seiten

1-18

in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-12

eingegangen am 05.01.2005 mit Schreiben vom 04.01.2005

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
    - ☐ Beschreibung: Seite
    - ☐ Ansprüche: Nr.
    - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
    - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
    - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
  4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
    - ☐ Beschreibung: Seite
    - ☐ Ansprüche: Nr.
    - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
    - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
    - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/000776

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung  
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-12  
Nein: Ansprüche  
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche  
Nein: Ansprüche 1-12  
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche 1-12  
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

---

## Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: WO 01/75216 A
- D2: EP-A-1 283 296
- D3: US-A-3 940 359
- D4: WO 97/00995 A
- D5: EP-A-0 666 349

1. Die vorliegende Anmeldung betrifft ein Verfahren zur Ausrüstung von textilen Materialien durch Behandlung mit einer wässrigen Flotte, die die in Anspruch 1 aufgeführten Komponenten enthält.

Da keines der im Recherchenbericht oder in der vorliegenden Anmeldung zitierte Dokument wässrige Flotten beschreibt, die alle der in Anspruch 1 bzw. in den Ansprüchen 8, 10 bis 12 genannten Komponenten enthalten, scheinen die neu eingereichten Ansprüche den Erfordernissen des Artikels 33(2) PCT zu genügen.

2. Dokument D2 beschreibt die Behandlung textiler Materialien mit einer wässrigen Zusammensetzung, enthaltend Feststoffe und organische Polymere sowie gegeben- falls Hilfsstoffe. Durch die Ausrüstung werden Textilien mit geringer Anschmutz- neigung und hohen Selbstreinigungseffekt erhalten, wobei diese Eigenschaften auch bei mechanischen Belastungen nicht verloren gehen (siehe D2: Seite 3, Zeilen 10 bis 12). Als Hilfsstoffe werden u.a. Emulgatoren eingesetzt (D2: Seite 10, [0061]). Im Gegensatz zur vorliegenden Anmeldung werden in D2 nicht die beanspruchten Copolymerisate verwendet.

3. Das bereits in der vorliegenden Anmeldung zitierte Dokument **D1**, welches auch als

nächstliegender Stand betrachtet werden kann, offenbart ein Ausrüstungsverfahren für textile Materialien zur Schmutz- und Wasserabweisenden Ausrüstung, bei dem die Materialien mit Ausrüstungsflotten behandelt werden, die, wie auch anmeldungsgemäß organische Polymere und anorganische Feststoffe in partikulärer Form enthalten. Im Gegensatz zur vorliegenden Anmeldung werden in den Beispielen des Dokumentes D1 Ausrüstungsflotten verwendet, deren anorganischer Feststoffgehalt maximal 5 g/l enthalten. Weder den Ansprüchen noch der Beschreibung von D1 ist jedoch eine obere empfohlene Mengenbegrenzung zu entnehmen. Der Fachmann muß also, ausgehend von D1, kein Vorurteil überwinden, um einen höheren Feststoffanteil einzusetzen. Wie aus den Dokumenten D2 bis D5 zu entnehmen ist, ist der Einsatz an größeren Mengen Feststoff durchaus üblich und führt zu zufriedenstellenden mechanischen Bealtbarkeiten der Materialien. Für den Fachmann, der sich die Aufgabe gestellt hat (siehe Anmeldung, Seite 2, Absatz 4) ein Verfahren bereitzustellen, dass genau diese Aufgabe erfüllt, war es daher naheliegend den Feststoffgehalt zu erhöhen.

In dieser Maßnahme kann daher keine erfinderische Tätigkeit gesehen werden. Jedoch auch in der Maßnahme, dass ein spezifischer Emulgator gemäß der vorliegenden Ansprüche verwendet wird, kann keine erfinderische Tätigkeit gesehen werden. Wie oben bereits ausgeführt, war es dem Fachmann durchaus bekannt, Emulgatoren zu solchen Ausrüstungssystemen zuzugeben. Die Beschränkung auf einen spezifischen Emulgator per se ohne Nachweis auf einen Effekt kann im vorliegenden Fall keine erfinderische Tätigkeit begründen. Ein solcher Effekt (und auch kein anderer) ist in der vorliegenden Anmeldung jedoch nicht nachgewiesen worden.

Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1, 7 bis 12 erfüllt daher nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 6 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die zitierten Dokumente.

## **Zu Punkt VII**

### **Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Die Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit

den Ansprüchen.

In dem neu eingereichten Anspruch 1 werden als Emulgator Copolymerisate von Ethylen und mindestens einer  $\alpha,\beta$ - ungesättigten Carbonsäure ausgewählt. In den ursprünglich eingereichten Unterlagen wurden jedoch  $\alpha,\beta$ -ungesättigte Mono- oder Dicarbonsäuren verwendet (Artikel 19(2) PCT).

### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1, 7, 8, 9, 10, 11 und 12 nicht klar sind.
  - 1.1 Der den Ansprüchen 1, 8, 10, 11 und 12 benutzte Ausdruck "organisches Polymer" ist vage und insofern unklar, da der ebenfalls zwingend eingesetzte Emulgator auch unter diesen Begriff fällt. Dieser Begriff läßt den Leser über die Bedeutung der betreffenden technischen Merkmale im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieser Ansprüche nicht klar ist (Artikel 6 PCT).
  - 1.2 Gemäss Anspruch 1 wird ein Verfahren zur Ausrüstung von textilen Materialien beansprucht, bei dem das Material mit einer wässrigen Flotte gemäss Anspruch 8 behandelt wird. Gemäss Anspruch 9 wird die Verwendung von wässrigen Flotten nach Anspruch 8 zur Ausrüstung von textilen Materialien beansprucht. Die Anmelderin wird gebeten den Unterschied zwischen den beiden Ansprüchen 1 und 9 darzulegen (Artikel 6 PCT).
  - 1.3 Die Rückbeziehung in Anspruch 11 auf die Herstellung von wässrigen Flotten nach Anspruch 10 ist nicht korrekt (Artikel 6 PCT).
  - 1.4 Das textile Material gemäß Anspruch 7 wird durch das Verfahren gemäß der Ansprüche 1 bis 5 definiert und nicht durch Produktmerkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/000776

## Neue Patentansprüche

1. Verfahren zur Ausrüstung von textilen Materialien durch Behandlung mit mindestens einer wässrigen Flotte, die mindestens ein organisches Polymer enthält und mindestens einen organischen oder anorganischen Feststoff in partikulärer Form mit einem mittleren Partikeldurchmesser (Median, Zahlenmittel) im Bereich von 1 nm bis 350 nm, und mindestens einem Emulgator, ausgewählt aus Copolymerisaten von Ethylen und mindestens einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Carbonsäure oder mindestens einem Anhydrid einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Mono- oder Dicarbonsäure, wobei der oder die organischen oder anorganischen Feststoffe in der Flotte in einem Anteil von mindestens 5,5 g/l vorliegen.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der oder mindestens einer der organischen oder anorganischen Feststoffe hydrophob ist.
3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass man die textile Oberfläche vor der Behandlung mit einer Haftschrift versieht.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei dem oder den Feststoffen um einen oder mehrere anorganische Feststoffe handelt.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der oder die organischen oder anorganischen Feststoffe in der Flotte in einem Anteil von mindestens 7 g/l vorliegen.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der oder die organischen oder anorganischen Feststoffe einen Partikeldurchmesser (Medianwert, Zahlenmittel) im Bereich von 1 bis 350 nm aufweisen.
7. Textile Materialien, ausgerüstet nach einem Verfahren gemäß der Ansprüche 1 bis 6.
8. Wässrige Flotten, enthaltend mindestens ein organisches Polymer und mindestens einen organischen oder anorganischen Feststoff in partikulärer Form mit einem mittleren Partikeldurchmesser (Median, Zahlenmittel) im Bereich von 1 nm bis 350 nm, und mindestens einem Emulgator, ausgewählt aus Copolymerisaten von Ethylen und mindestens einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Carbonsäure oder mindestens einem Anhydrid einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Mono- oder Dicarbonsäure, wobei

der oder die organischen oder anorganischen Feststoffe in der Flotte in einem Anteil von mindestens 5,5 g/l vorliegen.

- 5 9. Verwendung von wässrigen Flotten nach Anspruch 8 zur Ausrüstung von textilen Materialien.
- 10 10. Verfahren zur Herstellung von wässrigen Flotten nach Anspruch 8 durch Vermischen der folgenden Komponenten:  
mindestens ein organisches Polymer,  
10 mindestens einen organischen oder anorganischen Feststoff in partikulärer Form mit einem mittleren Partikeldurchmesser (Median, Zahlenmittel) im Bereich von 1 nm bis 350 nm,  
mindestens einen Emulgator, ausgewählt aus Copolymeren von Ethylen und  
mindestens einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Mono- oder Dicarbonsäure oder mindestens  
15 einem Anhydrid einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Dicarbonsäure,  
Wasser und  
gegebenenfalls ein oder mehrere organische Lösemittel,  
und gegebenenfalls weitere Komponenten,  
wobei die Menge an organischem oder anorganischem Feststoff in partikulärer  
20 Form so gewählt wird, dass er in der wässrigen Flotte in einem Anteil von mindestens 5,5 g/l vorliegt.
- 25 11. Verwendung von Formulierungen zur Herstellung von wässrigen Flotten nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Formulierungen  
organisches Polymer,  
organischen oder anorganischen Feststoff in partikulärer Form mit einem mittleren Partikeldurchmesser (Median, Zahlenmittel) im Bereich von 1 nm bis 350 nm,  
gegebenenfalls ein oder mehrere organische Lösemittel,  
einen oder mehrere Emulgatoren, ausgewählt aus Copolymeren von Ethylen und  
30 mindestens einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Mono- oder Dicarbonsäure oder mindestens einem Anhydrid einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Dicarbonsäure  
sowie gegebenenfalls Wasser enthalten und der Anteil an Wasser maximal 15 Gew.-% beträgt.

12. Formulierungen, enthaltend  
organisches Polymer,  
organischen oder anorganischen Feststoff in partikulärer Form mit einem mittlere-  
5 ren Partikeldurchmesser (Median, Zahlenmittel) im Bereich von 1 nm bis 350 nm,  
gegebenenfalls ein oder mehrere organische Lösemittel,  
einen oder mehrere Emulgatoren ausgewählt aus Copolymeren von Ethylen und  
mindestens einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Mono- oder Dicarbonsäure oder mindestens  
einem Anhydrid einer  $\alpha,\beta$ -ungesättigten Dicarbonsäure, sowie gegebenenfalls  
10 Wasser, wobei der Anteil an Wasser maximal 15 Gew.-% beträgt.